Feuerbachhaus

Museum
Verein
Geburtshaus
Weinstube
Anselm Feuerbach

Postanschrift
Bahnhofstraße 19
67346 Speyer

Hausanschrift
Allerheiligenstraße 9
67346 Speyer

www.feuerbachhaus.de

Museum: Ausstellung über Anselm Feuerbach
Verein: Trägerverein „Feuerbachhaus Speyer e.V.“
Geburtshaus: Begegnungs- und Erinnerungsstätte
Weinstube: Kunst und Kulinarisches aus der Pfalz
Anselm Feuerbach: Maler, *1829 in Speyer

Öffnungszeiten Museum
Dienstag bis Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00 bis 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Weinstube
Di - Fr ab 16.00 Uhr, Sa 11.00 -14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
So 11.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung (Mo Ruhetag)
geschlossen am: 24., 25., 26., 31. Dezember 2013 und 1. Januar 2014
Pächterin: Christine Schieler, Tel. (0 62 32) 70 448

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Heydenreichstraße (150 m)

Das Museum zeigt über 30 originale Gemälde und Zeichnungen von Anselm Feuerbach. Der Verein lädt regelmäßig zu Wechselausstellungen, Vorträgen, Lesungen und Musikabenden in das Geburtshaus des Malers ein.

Titelbild: Bacchantin 2013 (Ausschnitt), innen: Nanna im Frühling 2013 (Ausschnitt)

Einladung

Dietlinde Stengelin

NACH NANNA
Variationen über Anselm Feuerbach

20. März – 17. Mai 2014

Museum
Verein
Geburtshaus
Weinstube
Anselm
Feuerbach

Dietlinde Stengelin

Vita

geboren in Tuttlingen
lebt in Langenargen / Bodensee
Studium an den Staatlichen Akademien der Bildenden Künste
Stuttgart und Karlsruhe, Meisterschülerin von Georg Meistermann

Villa Romana Preis
1. Preis Aesculap AG, Bild „Messer“
1. Preis Diözese Rottenburg – Stuttgart,
Kunstpreis für Frauen, Bild „Anna“
zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen, Einzelausstellungen und Projekte

Deutscher Künstlerbund, Mitglied
Künstlerbund Baden-Württemberg, Mitglied

20. März – 17. Mai 2014

NACH NANNA
Variationen über Anselm Feuerbach

Eröffnung: Donnerstag, 20. März 2014, 19.00 Uhr
Einführung: Dr. Berthold Roland, Mannheim

Die große Feuerbach - Ausstellung in Wiesbaden 2013/14 erlebten Malerin und Publikum als Offenbarung. Die Neu- bzw. Wiederentdeckung des Klassikers regte Dietlinde Stengelin zu einer Bildergruppe an, in der sie ihre gestalterischen Mittel souverän für den Motivkreis der “Nannas“ einsetzt. Sie entscheidet sich für Profil- oder Frontalansichten im Verzicht auf Gesamtfigur im Bild. Diese Bildnisse werden durch Gesten sparsam akzentuiert. So bringt die Malerin ohne Pathos neue Ausdrucksqualitäten zum Sprechen.

R. Kr.